

(19)



(11)

EP 3 741 437 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
25.11.2020 Patentblatt 2020/48

(51) Int Cl.:
A63C 11/02 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **19175868.9**

(22) Anmeldetag: **22.05.2019**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
KH MA MD TN

(71) Anmelder: **Burkhard, Peter**
65451 Kelsterbach (DE)

(72) Erfinder: **Burkhard, Peter**
65451 Kelsterbach (DE)

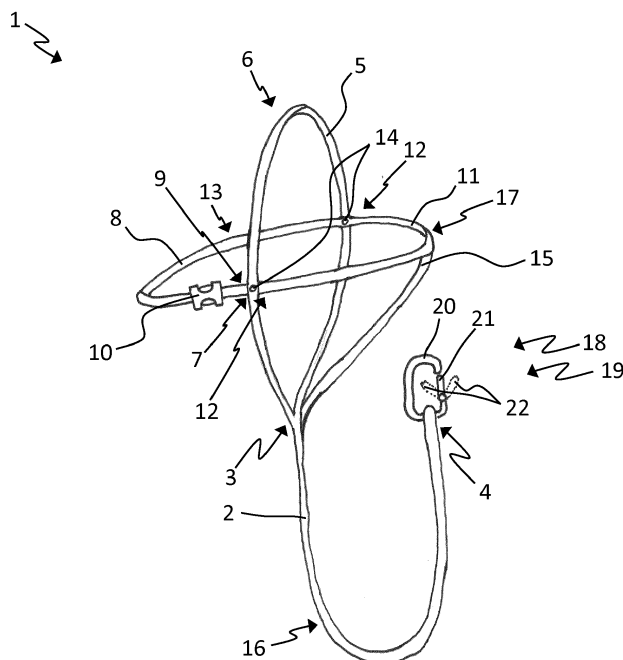
(74) Vertreter: **Habermann Intellectual Property Partnerschaft von Patentanwälten mbB**
Dolivostraße 15A
64293 Darmstadt (DE)

(54) TRAGEVORRICHTUNG FÜR SKI

(57) Die Erfindung betrifft eine Tragevorrichtung (1) für Ski (23, 24) mit einem Trageriemen (2). An dem ersten Ende (3) des Trageriemens (1) ist eine Halteschleufe (5) angeordnet und an dessen entgegengesetztem zweiten Ende (4) ist ein Befestigungsmittel (18) angeordnet. Die Tragevorrichtung (1) ist mit der Halteschleufe (5) an einem ersten Bindungselement (27) des Skis (23) und mit dem Befestigungsmittel (18) an einem zweiten Bindungselement (26) des Skis (23) lösbar festlegbar. Der Ski (23) kann mit einem zwischen der Halteschleufe (5)

und dem Befestigungsmittel (18) verlaufenden Horizontaltrageabschnitt (16) getragen werden. Die Tragevorrichtung (1) weist einen an der Halteschleufe (5) festgelegten, wiederverschließbaren Sicherungsriemen (8) auf. Der Sicherungsriemen (8) kann den Ski (23) auf einer dem ersten Bindungselement (27) entgegengesetzten Seite des Skis (23) umgeben. Der Sicherungsriemen (8) kann darüber hinaus die Halteschleufe (5) an dem ersten Bindungselement (27) festlegen.

Fig. 1

**EP 3 741 437 A1**

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Tragevorrichtung für Ski mit einem Trageriemen, an dessen erstem Ende eine Halteschleufe angeordnet ist und an dessen entgegengesetztem zweiten Ende ein Befestigungsmittel angeordnet ist, wobei die Tragevorrichtung mit der Halteschleufe an einem ersten Bindungselement des Skis und mit dem Befestigungsmittel an einem zweiten Bindungselement des Skis lösbar festlegbar ist, so dass der Ski mit einem zwischen der Halteschleufe und dem Befestigungsmittel verlaufenden Horizontaltrageabschnitt getragen werden kann.

[0002] Aus dem Stand der Technik sind Tragevorrichtungen bekannt, mit denen man einen uns insbesondere zwei laufflächenseitig aneinander angeordnete Ski tragen kann. So offenbart beispielsweise die Druckschrift WO 03/041 821 A1 eine Skitragevorrichtung für einen oder mehrere Ski, die zwei Schlaufen aufweist, durch welche gegenüberliegende Enden des einen Ski oder der zwei miteinander verbundenen Ski hindurchgeführt werden können. Die zwei Schlaufen sind über einen Trageriemen miteinander verbunden, sodass der oder die Ski horizontal ausgerichtet transportiert werden können. Bei einer derartigen Vorrichtung müssen die gegenüberliegenden Enden der Ski jeweils einzeln durch die diesem Ende zugeordnete Schleife hindurchgeführt oder die betreffende Schleife über das Ende geschoben und jeweils bis zu dem zugeordneten Bindungselement verlagert werden, was vergleichsweise mühsam ist. Insbesondere bei vertikal angeordneten Skiern kann das Hindurchführen eines dem Boden zugewandten Endes des oder der Ski beschwerlich sein.

[0003] Der vorliegenden Erfindung liegt deshalb die Aufgabe zugrunde, eine Tragevorrichtung für Ski derartig auszugestalten, dass die Tragevorrichtung schnell und zuverlässig sowie ohne großen Aufwand mit einem Ski verbindbar ist und dass mit der an dem Ski angelegten Tragevorrichtung der Ski möglichst komfortabel getragen werden kann. Die Tragevorrichtung soll dabei ein möglichst geringes Eigengewicht aufweisen und bei Nichtbenutzung raumsparend aufbewahrt werden können.

[0004] Die Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass die Tragevorrichtung einen an der Halteschleufe festgelegten, wiederverschließbaren Sicherungsriemen aufweist, der den Ski auf einer dem ersten Bindungselement entgegengesetzten Seite des Skis umgeben und die Halteschleufe an dem ersten Bindungselement festlegen kann. Bei einer derartigen Umsetzung des Erfindungsgedankens ist die Tragevorrichtung insbesondere bei zwei vertikal, lauffseitig angeordneten Ski schnell und einfach an den zwei Ski anlegbar und die zwei horizontal angeordneten Ski mit der an den Ski angelegten Tragevorrichtung an dem Horizontaltrageabschnitt tragbar. Hierbei sind vorteilhafterweise Skibremsen der lauffseitig aneinander angeordneten Skier ineinander verschränkt und bewirken eine zusätzliche Fest-

legung der beiden Ski aneinander.

[0005] Vorteilhafterweise ist das erste Bindungselement ein Schuhspitzenbereich der Skibindung und das zweite Bindungselement ein Fersenbereich der Skibindung. Das zweite Bindungselement kann auch die Skibremse des Skis sein. So kann insbesondere bei lauffseitig aneinander, horizontal und mit Skispitzen der Ski entgegengesetzt dem Boden angeordneten Ski das Befestigungselement zunächst an dem dem Boden zugewandten zweiten Bindungselement eines der Skis festgelegt werden, anschließend die Halteschleufe an dem ersten Bindungselement des selben Skis festgelegt werden und abschließend der geöffnete Sicherungsriemen um die beiden Skier geführt und wiederverschlossen werden. Somit ist die Tragevorrichtung schnell und einfach an dem oder den vertikal angeordneten Ski, insbesondere ohne ein Bücken eines Nutzers anlegbar.

[0006] Vorteilhafterweise sind Riemen Elemente wie der Trageriemen, die Halteschleufe, der Sicherungsriemen und gegebenenfalls weitere Riemen Elemente aus einem biegeflexiblen Material gefertigt. Das biegeflexible Material ist vorzugsweise ein Fasermaterial aus einem Kunststoff wie beispielsweise Polyamid, Polypropylen, Polyvinylchlorid oder einer Kombination daraus. Alternativ kann das biegeflexible Material auch aus Naturfasern wie beispielsweise aus Hanf gefertigt sein. Es ist möglich und erfindungsgemäß optional vorgesehen, dass das biegeflexible Material beispielsweise mit Glasfasern oder Kohlefasern faserverstärkt ist. In vorteilhafter Weise ist das biegeflexible Material insbesondere in zum Tragen der Tragevorrichtung bestimmten Trageabschnitten wie dem Horizontaltrageabschnitt gummiert, um einen Tragekomfort für den Nutzer zu erhöhen. Somit kann beispielsweise ein Tragen der Ski mit der Tragevorrichtung ohne Handschuhe erleichtert sein. Die Riemen Elemente können beispielsweise flächig, rund oder oval ausgestaltet sein. In vorteilhafter Weise sind die Halteschleufe und der Trageriemen einstückig ausgebildet, wobei ein erster Strang des biegeflexiblen Materials mit zwei gegenüberliegenden Enden mit einem ersten Ende an einem von den zwei Enden beabstandeten Mittelabschnitt des ersten Strangs festgelegt ist. Ein Festlegen von Abschnitten des biegeflexiblen Materials der Tragevorrichtung kann insbesondere durch Vernieten, Vernähen, Verkleben, Verschweißen, oder eine Kombination daraus erfolgt sein.

[0007] Das an dem zweiten Ende des Trageriemens angeordnete Befestigungsmittel kann beispielsweise als eine Schleife oder eine Schlinge ausgestaltet sein. Bei einer derartigen Ausgestaltung der Tragevorrichtung ist das Befestigungsmittel in vorteilhafter Weise einstückig zusammen mit dem Halteriemen aus dem ersten Strang des biegeflexiblen Materials gefertigt. Es ist auch möglich und erfindungsgemäß optional vorgesehen, dass das Befestigungsmittel ein Beschlagelement wie beispielsweise ein Haken ist. Der Sicherungsriemen kann beispielsweise mit einem Druckknopfverschluss, einem Dornverschluss oder mit einem Klettverschluss wieder-

verschießbar ausgestaltet sein. Bei einem als Beschlagelement ausgestalteten Befestigungsmittel ist das Befestigungsmittel vorzugsweise mit einer an dem zweiten Ende des Trageriemens angeordneten Schlaufe oder Schlinge an dem zweiten Ende des Trageriemens festgelegt.

[0008] Die Tragevorrichtung kann in einer Verstauposition ein kleines Packmaß aufweisen, so dass die Tragevorrichtung leicht von einem Nutzer verstaubar ist. Die Tragevorrichtung weist darüber hinaus vorteilhafter Weise ein geringes Gewicht auf. Die Tragevorrichtung kann dazu geeignet sein, dass mit der Tragevorrichtung zusätzlich zu dem einen oder den zwei Ski auch Skistöcke transportierbar sind.

[0009] Um mit der Tragevorrichtung auch Skier in einer vertikalen oder annähernd vertikalen Anordnung tragen zu können ist bei einer vorteilhaften Ausgestaltung der Tragevorrichtung vorgesehen, dass die Tragevorrichtung einen an der Halteschlaufe festgelegten Hilfstrageriemen aufweist. Bei einer derartig ausgestalteten Tragevorrichtung ist der Hilfstrageriemen auf einer dem Sicherungsriemen gegenüberliegenden Seite angeordnet. Bei bestimmungsgemäßer Verwendung untergreift die Halteschlaufe das erste Bindungselement und der oder die Ski sind an dem Hilfstrageriemen in der vertikalen Anordnung tragbar.

[0010] Um die den Hilfstrageriemen aufweisende Tragevorrichtung konstruktiv einfach fertigbar auszugestalten ist in vorteilhafter Weise vorgesehen, dass der Sicherungsriemen und der Hilfstrageriemen jeweils an zwei gemeinsamen Halteschlaufenverbindungsabschnitten an der Halteschlaufe festgelegt sind. Bei bestimmungsgemäßer Verwendung sind die zwei gemeinsamen Halteschlaufenverbindungsabschnitte in Seitenbereichen der Halteschlaufe angeordnet.

[0011] Um die den Hilfstrageriemen aufweisende Tragevorrichtung darüber hinaus konstruktiv einfacher fertigbar auszugestalten ist bei einer vorteilhaften Umsetzung des Erfindungsgedankens vorgesehen, dass an mindestens einem der Halteschlaufenverbindungsabschnitte ein an dem Halteschlaufenverbindungsabschnitt festgelegter Sicherungsriemenverbindungsabschnitt des Sicherungsriemens und ein Hilfstrageriemenverbindungsabschnitt des Hilfstrageriemens einstückig ausgebildet sind. In vorteilhafter Weise ist ein biegeflexibles Material des Sicherungsriemens und des Hilfstrageriemens als ein einstückiger zweiter Strang ausgebildet.

[0012] Um den Sicherungsriemen schnell und einfach wiederverschließbar auszugestalten ist bei einer vorteilhaften Ausgestaltung der Tragevorrichtung vorgesehen, dass der Sicherungsriemen mit einem Clipverschluss wiederverschließbar ausgestaltet ist. Ein Clipverschluss lässt sich einfach und schnell öffnen und schließen. Darüber hinaus kann ein Clipverschluss auch vergleichsweise hohen Zugbelastungen standhalten. Der erfindungsgemäße Clipverschluss kann insbesondere aus Kunststoff gefertigt sein und somit ein geringes Gewicht auf-

weisen. Alternativ kann der Clipverschluss auch aus einem metallischen Werkstoff wie beispielsweise Edelstahl oder einer festen oder gegebenenfalls einer hochfesten Aluminiumlegierung gefertigt sein.

[0013] Um insbesondere ein komfortableres Tragen der Ski in der vertikalen Anordnung zu ermöglichen ist vorzugsweise vorgesehen, dass die Tragevorrichtung einen Verbindungsriemen mit einem ersten Endbereich und einem dem ersten Endbereich gegenüberliegenden zweiten Endbereich aufweist, wobei der Verbindungsriemen so mit seinem ersten Endbereich an dem Hilfstrageriemen und mit seinem zweiten Endbereich an dem Trageriemen festgelegt ist, dass bei bestimmungsgemäßer Verwendung bei einem vertikal oder annähernd vertikal an dem Hilfstrageriemen getragenen Ski ein von den Halteschlaufenverbindungsabschnitten beabstandeter Vertikaltrageabschnitt des Hilfstrageriemens von dem Ski beabstandet ist. Bei einer derartigen Umsetzung des Erfindungsgedankens kann gewährleistet sein, dass bei dem Tragen der Ski in der vertikalen Anordnung eine die Tragevorrichtung an dem Vertikaltrageabschnitt umgreifende Hand des Nutzers nicht an den Ski stößt, was den Tragekomfort des Nutzers erhöhen kann.

[0014] Um das Befestigungsmittel schnell, einfach und sicher lösbar festlegbar an dem zweiten Bindungselement auszugestalten ist gemäß einer vorteilhaften Umsetzung des Erfindungsgedankens vorgesehen, dass das Befestigungselement ein Karabinerhaken ist. Der erfindungsgemäße Karabinerhaken kann bei geringem Gewicht aus Kunststoff gefertigt sein. Es ist auch möglich und erfindungsgemäß optional vorgesehen, dass der Karabinerhaken aus einem metallischen Werkstoff wie beispielsweise aus dem Edelstahl, der festen oder gegebenenfalls der hochfesten Aluminiumlegierung oder einer Kombination daraus gefertigt ist. Bei dem als Karabinerhaken ausgestalteten Befestigungsmittel ist bei einer von dem Nutzer in der Verstauposition mitgeführten Tragevorrichtung eine Wahrscheinlichkeit einer Beschädigung einer Kleidung des Nutzers, insbesondere im Vergleich zu einem als Klettverschluss oder einem als Dornschnelle ausgeführten Befestigungsmittel, verringert.

[0015] Der Karabinerhaken ist entlang einer Umlaufrichtung ausgebildet und entlang der Umlaufrichtung in einer Schließkonfiguration geschlossen oder annähernd geschlossen. Der Karabinerhaken weist vorzugsweise einen Karabinergrundkörper mit einer in Umlaufrichtung ausgebildeten Karabineröffnung und zwei durch die Öffnung gebildeten Endbereichen auf, wobei eine Schließzunge so an einem der Endbereiche des Karabinergrundkörpers angelenkt ist, dass die Schließzunge in der Schließkonfiguration gegen eine Rückstellkraft die Karabineröffnung entlang der Umlaufrichtung verschließt oder nahezu verschließt. Besonders vorzugsweise ist die Schließzunge gegen die Rückstellkraft in Richtung einer gegenüberliegenden Seite des Karabinergrundkörpers als auch in eine entgegengesetzte Richtung in zwei Öffnungskonfigurationen verlagerbar. Somit kann der Karabinerhaken schnell und einfach an dem zweiten Bin-

dungselement lösbar festlegbar als auch wieder lösbar sein.

[0016] Es ist möglich und erfindungsgemäß optional vorgesehen, dass mit der Tragevorrichtung weitere längliche Wintersportgeräte wie insbesondere Snowboards tragbar sind. Im Falle eines Snowboards entsprechen zwei Snowboardbindungen des Snowboards jeweils dem ersten und dem zweiten Bindungselement. So kann das Befestigungselement, insbesondere der Karabinerhaken, an einer ersten Snowboardbindungen befestigt sein und die Halteschlaufe an einer der ersten Snowboardbindung abgewandten Seite einer zweiten Snowboardbindung angeordnet sein, wobei der Sicherungsriemen das Snowboard auf seiner den Snowboardbindungen abgewandten Laufseite umgibt. Somit kann das Snowboard mit der Tragevorrichtung sowohl an dem Horizontaltrageabschnitt in einer horizontalen Anordnung als auch an dem Vertikaltrageabschnitt in einer vertikalen Anordnung tragbar sein.

[0017] Um die Tragevorrichtung an verschiedenartige Abstände zwischen den zwei Bindungselementen als auch an unterschiedliche mögliche Trageweisen der Ski in horizontaler Ausrichtung anzupassen, ist in vorteilhafter Weise vorgesehen, dass der Trageriemen in seiner Länge einstellbar ist. Die Tragevorrichtung kann von dem Nutzer beispielsweise an dem Horizontaltrageabschnitt mit einer Hand gegriffen oder über die Schulter gehängt tragbar sein, was gegebenenfalls ein verschiedenartiges Einstellen der Länge des Trageriemens notwendig macht. Das Einstellen der Länge des Trageriemens kann über handelsübliche Gurtbandversteller oder Leiterschnallen erfolgen.

[0018] Um die Tragevorrichtung an unterschiedlich breite Ski oder gegebenenfalls weitere Wintersportgeräte wie insbesondere Snowboards anzupassen ist gemäß einer vorteilhaften Umsetzung des Erfindungsgedankens vorgesehen, dass der Sicherungsriemen in seiner Länge einstellbar ist. Ein Einstellen der Länge des Sicherungsriemens kann über die handelsüblichen Gurtbandversteller oder die Leiterschnallen erfolgen.

[0019] Um die Tragevorrichtung leicht tragbar auszugestalten ist vorzugsweise vorgesehen, dass die Tragevorrichtung weniger als 100 Gramm, bevorzugt weniger als 80 Gramm, besonders bevorzugt weniger als 60 Gramm, wiegt. Die Tragevorrichtung kann bei Nichtbenutzung beispielsweise in einer Hosentasche oder in einer Jackentasche verstaut und mitgeführt werden. Durch einen Verzicht auf Klettverschlüsse kann vermieden werden, dass die in einer Tasche verstaute Tragevorrichtung an einer Innenseite der Tasche anhaftet und die Innenseite der Tasche gegebenenfalls beschädigt.

[0020] Nachfolgend werden einige Aspekte der erfindungsgemäßen Tragevorrichtung näher erläutert, welche in der Zeichnung dargestellt sind. Es zeigen:

Figur 1 eine schematische Ansicht der erfindungsgemäßen Tragevorrichtung,

Figuren 2 bis 4 schematische Ansichten der Tragevorrichtung bei dem Anlegen an den laufseitig aneinander angeordneten Ski,

Figur 5 eine Ansicht der Tragevorrichtung mit an der Tragevorrichtung festgelegten Ski gehalten an dem Horizontaltrageabschnitt, und

Figur 6 eine Ansicht der Tragevorrichtung mit an der Tragevorrichtung festgelegten Ski gehalten an dem Vertikaltrageabschnitt.

[0021] Figur 1 zeigt eine erfindungsgemäße Tragevorrichtung 1. Die Tragevorrichtung 1 weist einen Trageriemen 2 mit einem ersten Ende 3 und einem zweiten Ende 4 auf. An dem ersten Ende 3 des Trageriemens 2 ist eine Halteschlaufe 5 angeordnet. Bei der hier dargestellten Ausführungsform der Tragevorrichtung 1 sind die Halteschlaufe 5 und der Trageriemen 2 einstückig aus einem ersten Strang 6 aus einem flächigen, biegeflexiblen Material gefertigt. An der Halteschlaufe 5 ist an zwei Halteschlaufenverbindungsabschnitten 7 ein wiederverschließbarer Sicherungsriemen 8 an jeweils einem Sicherungsriemenverbindungsabschnitt 9 festgelegt. Der Sicherungsriemen 8 ist hier mit einem Clipverschluss 10 wiederverschließbar ausgestaltet.

[0022] An der Halteschlaufe 5 ist darüber hinaus an den zwei Halteschlaufenverbindungsabschnitten 7 ein Hilfstrageriemen 11 mit jeweils einem Hilfstrageriemenverbindungsabschnitt 12 festgelegt. Der Hilfstrageriemen 11 und der Sicherungsriemen 8 ausgenommen dem Clipverschluss 10 sind hier einstückig aus einem zweiten Strang 13 aus dem biegeflexiblen Material gefertigt. Der erste Strang 6 und der zweite Strang 13 sind hier mit Nähten 14 miteinander vernäht und aneinander festgelegt. Der erste Strang 6 und der zweite Strang 13 können auch beispielsweise mit Nieten miteinander verbunden oder aber verklebt sein. Insbesondere bei einer Verwendung von textilen Materialien für den ersten Strang 6 und den zweiten Strang 13 kann durch Vernähen in einfacher Weise eine kostengünstige und mechanisch belastbare Verbindung hergestellt werden, ohne dass vorspringende Metallteile den Ski beschädigen könnten. Die Tragevorrichtung 1 weist einen Verbindungsriemen 15 auf, welcher das erste Ende 3 des Trageriemens 2 mit einem dem ersten Ende 3 des Trageriemens 2 abgewandten Abschnitt des Hilfstrageriemens 11 verbindet. Der Trageriemen 2 weist einen zwischen dem ersten Ende 3 und dem zweiten Ende 4 des Trageriemens angeordneten Horizontaltrageabschnitt 16 auf. Der Hilfstrageriemen 11 weist einen zwischen den zwei Hilfstrageriemenverbindungsabschnitten 12 angeordneten Vertikaltrageabschnitt 17 auf.

[0023] An dem zweiten Ende 4 des Trageriemens 2 ist ein Befestigungsmittel 18 angeordnet. Das Befestigungsmittel 18 ist bei der hier gezeigten Ausführungsform der Tragevorrichtung 1 ein Karabinerhaken 19. Der Karabinerhaken 19 weist hier einen Karabinerhaken-

grundkörper 20 und eine an dem Karabinerhakengrundkörper 20 angelenkte und gegen eine Rückstellkraft in eine Schließkonfiguration verlagerte Schließzunge 21 auf. Die Schließzunge 21 ist gegen die Rückstellkraft an dem Karabinerhakengrundkörper 20 sowohl nach innen als nach außen in zwei Öffnungskonfigurationen 22 verlagerbar. Somit ist der Karabinerhaken 19 besonders schnell und einfach lösbar festlegbar und wieder lösbar ausgeführt. Das Befestigungsmittel 18 könnte alternativ auch ein einfacher Haken oder eine weitere Schlaufe sein.

[0024] Die Figuren zeigen 2 bis 4 zeigen schematische Ansichten der Haltevorrichtung 1 bei einem Anlegen an einen ersten Ski 23 und einen laufseitig an dem ersten Ski 23 angeordneten zweiten Ski 24. Die zwei Ski 23, 24 sind vertikal auf einem Boden 25 angeordnet. Insbesondere bei einer derartigen Anordnung der Ski 23, 24 ist das Anlegen der Tragevorrichtung 1 an die Ski 23, 24 für einen Nutzer in besonders einfacher und komfortabler Weise möglich.

[0025] In einem ersten Schritt wird, wie in Figur 2 gezeigt, die Tragevorrichtung 1 mit dem Karabinerhaken 19 an einem zweiten Bindungselement 27 des ersten Skis 23 festgelegt. Hierbei ist der Sicherungsriemen 8 noch geöffnet.

[0026] In einem zweiten Schritt wird, wie in Figur 3 gezeigt, die Halteschlaufe 5 um das erste Bindungselement 27 des ersten Skis 23 gelegt. Der Hilfstrageriemen 11 ist an der Halteschlaufe 5 auf dem ersten Ski 23 abgewandt angeordnet.

[0027] In einem dritten Schritt wird, wie in Figur 5 gezeigt, der Sicherungsriemen 8 geschlossen und untergreift ein erstes Bindungselement 28 des zweiten Skis 24. Falls kein zweiter Ski 24 mitgetragen werden sollte umgreift der Sicherungsriemen 8 lediglich die Rückseite des ersten Skis 23. Durch den geschlossenen Sicherungsriemen 8 wird die Halteschlaufe 5 zuverlässig an dem ersten Bindungselement 27 des ersten Skis 23 festgelegt.

[0028] In den Figuren 5 und 6 sind jeweils Ansichten von mit der Tragevorrichtung 1 getragenen Ski 23, 24 gezeigt. In Figur 5 sind die Ski 23, 24 horizontal angeordnet und können so an dem Horizontaltrageabschnitt 16 des Trageriemens 2 getragen werden. Die Ski 23, 24 können derart auch mit dem über eine Schulter des Nutzers angeordneten Horizontaltrageabschnitt 16 transportiert werden. Die Halteschlaufe 5 umgreift das erste Bindungselement 27 des ersten Skis. Darüber hinaus ist die Halteschlaufe 5 an den beiden Ski 23, 24 mit dem die Ski 23, 24 umgreifenden, geschlossenen Sicherungsriemen 8 gesichert.

[0029] In Figur 6 sind die Ski 23, 24 vertikal angeordnet. Die Halteschlaufe 5 untergreift das erste Bindungselement 27 des ersten Skis 23. Das erste Bindungselement 28 des zweiten Skis 24 ist mit dem Sicherungsriemen 8 untergriffen. Der Vertikaltrageabschnitt 17 des Hilfstrageriemens 11 ist von dem Verbindungsriemen 15 von dem ersten Ski 23 beabstandet gehalten. Somit ist

ein Tragen der Ski 23, 24 an dem Vertikaltrageabschnitt 17 erleichtert.

BEZUGSZEICHENLISTE

[0030]

- | | |
|----|---------------------------------------|
| 1 | Tragevorrichtung |
| 2 | Trageriemen |
| 3 | Erstes Ende des Trageriemens |
| 4 | Zweites Ende des Trageriemens |
| 5 | Halteschlaufe |
| 6 | Erster Strang |
| 7 | Haltschlaufenverbindungsabschnitte |
| 8 | Sicherungsriemen |
| 9 | Sicherungsriemenverbindungsabschnitt |
| 10 | Clipverschluss |
| 11 | Hilfstrageriemen |
| 12 | Hilfstrageriemenverbindungsabschnitte |
| 13 | Zweiter Strang |
| 14 | Nähte |
| 15 | Verbindungsriemen |
| 16 | Horizontaltrageabschnitt |
| 17 | Vertikaltrageabschnitt |
| 18 | Befestigungsmittel |
| 19 | Karabinerhaken |
| 20 | Karabinerhakengrundkörper |
| 21 | Schließzunge |
| 22 | Öffnungskonfigurationen |
| 23 | Erster Ski |
| 24 | Zweiter Ski |
| 25 | Boden |
| 26 | Zweites Bindungselement |
| 27 | Erstes Bindungselement |
| 28 | Erstes Bindungselement |

Patentansprüche

1. Tragevorrichtung (1) für Ski (23, 24) mit einem Trageriemen (2), an dessen erstem Ende (3) eine Halteschlaufe (5) angeordnet ist und an dessen entgegengesetztem zweiten Ende (4) ein Befestigungsmittel (18) angeordnet ist, wobei die Tragevorrichtung (1) mit der Halteschlaufe (5) an einem ersten Bindungselement (27) des Skis (23) und mit dem Befestigungsmittel (18) an einem zweiten Bindungselement (26) des Skis (23) lösbar festlegbar ist, so dass der Ski (23) mit einem zwischen der Halteschlaufe (5) und dem Befestigungsmittel (18) verlaufenden Horizontaltrageabschnitt (16) getragen werden kann, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Tragevorrichtung (1) einen an der Halteschlaufe (5) festgelegten, wiederverschließbaren Sicherungsriemen (8) aufweist, der den Ski (23) auf einer dem ersten Bindungselement (27) entgegengesetzten Seite des Skis (23) umgeben und die Halteschlaufe (5) an dem ersten Bindungselement (27) festlegen

kann.

2. Tragevorrichtung (1) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Tragevorrichtung (1) einen an der Halteschlaufe (5) festgelegten Hilfstrageriem (11) aufweist. 5
3. Tragevorrichtung (1) nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Sicherungsriemen (8) und der Hilfstrageriem (11) jeweils an zwei gemeinsamen Halteschlaufenverbindungsabschnitten (7) an der Halteschlaufe (5) festgelegt sind. 10
4. Tragevorrichtung (1) nach einem der Ansprüche 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** an mindestens einem der Halteschlaufenverbindungsabschnitte (7) ein an dem Halteschlaufenverbindungsabschnitt (7) festgelegter Sicherungsriemenverbindungsabschnitt (9) des Sicherungsriemens (8) und ein Hilfstrageriemenverbindungsabschnitt (12) des Hilfstrageriemens (11) einstückig ausgebildet sind. 15
20
5. Tragevorrichtung (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Sicherungsriemen (8) mit einem Clipverschluss (10) wiederverschließbar ausgestaltet ist. 25
6. Tragevorrichtung (1) nach einem der Ansprüche 2 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Tragevorrichtung (1) einen Verbindungsriemen (15) mit einem ersten Endbereich und einem dem ersten Endbereich gegenüberliegenden zweiten Endbereich aufweist, wobei der Verbindungsriemen (15) so mit seinem ersten Endbereich an dem Hilfstrageriemen (11) und mit seinem zweiten Endbereich an dem Trageriemen (2) festgelegt ist, dass bei bestimmungsgemäßer Verwendung bei einer vertikal oder annähernd vertikal an dem Hilfstrageriemen (11) getragenen Ski (23) ein von den Halteschlaufenverbindungsabschnitten (7) beabstandeter Vertikaltrageabschnitt (17) des Hilfstrageriemens (11) von dem Ski (23) beabstandet ist. 30
35
40
7. Tragevorrichtung (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Befestigungselement (18) ein Karabinerhaken (19) ist. 45
8. Tragevorrichtung (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Trageriemen (2) in seiner Länge einstellbar ist. 50
9. Tragevorrichtung (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Sicherungsriemen (8) in seiner Länge einstellbar ist. 55
10. Tragevorrichtung (1) nach einem der vorangehen-

den Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Tragevorrichtung (1) weniger als 100 Gramm, bevorzugt weniger als 80 Gramm, besonders bevorzugt weniger als 60 Gramm, wiegt.

Fig. 1

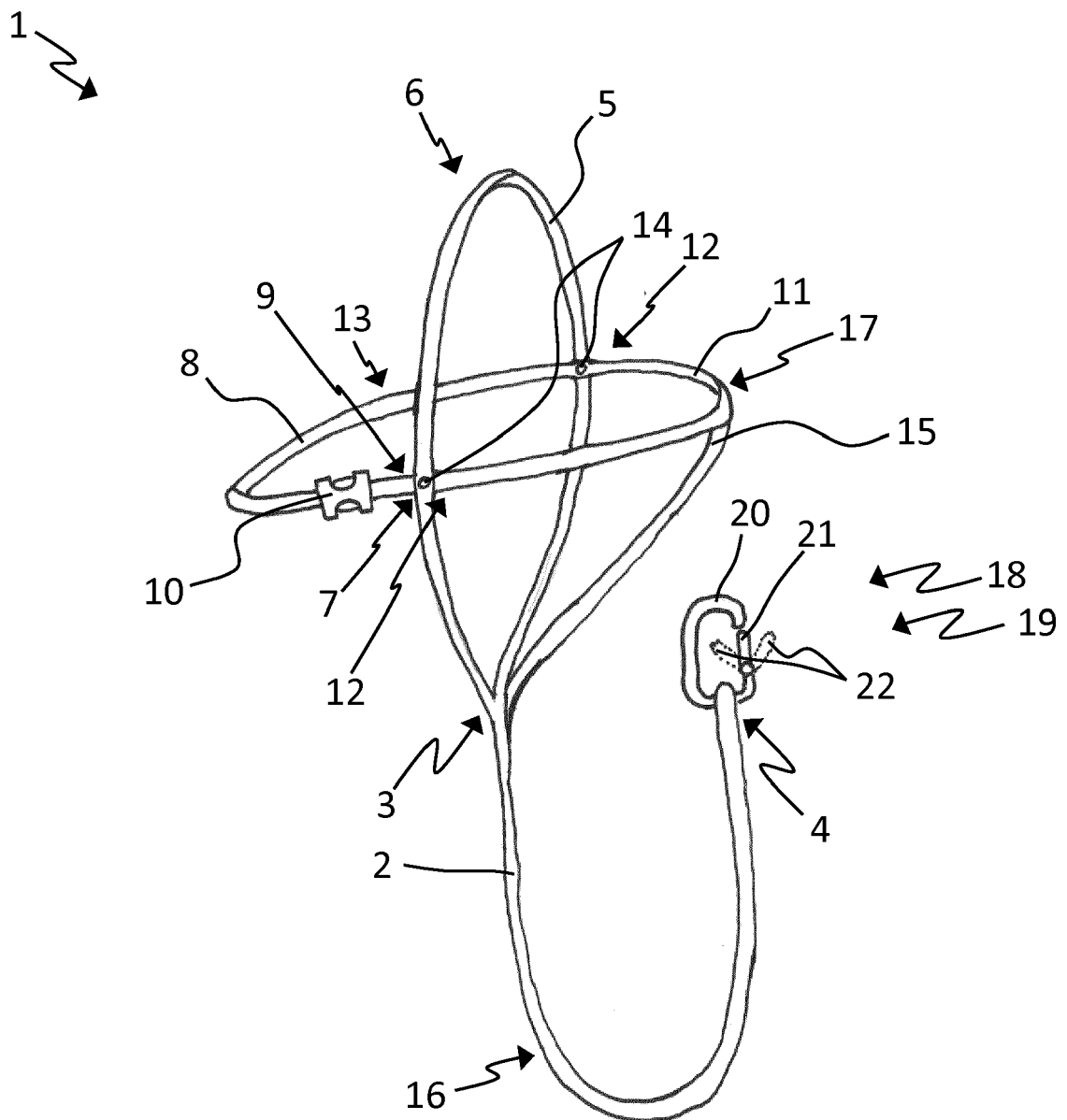


Fig. 2

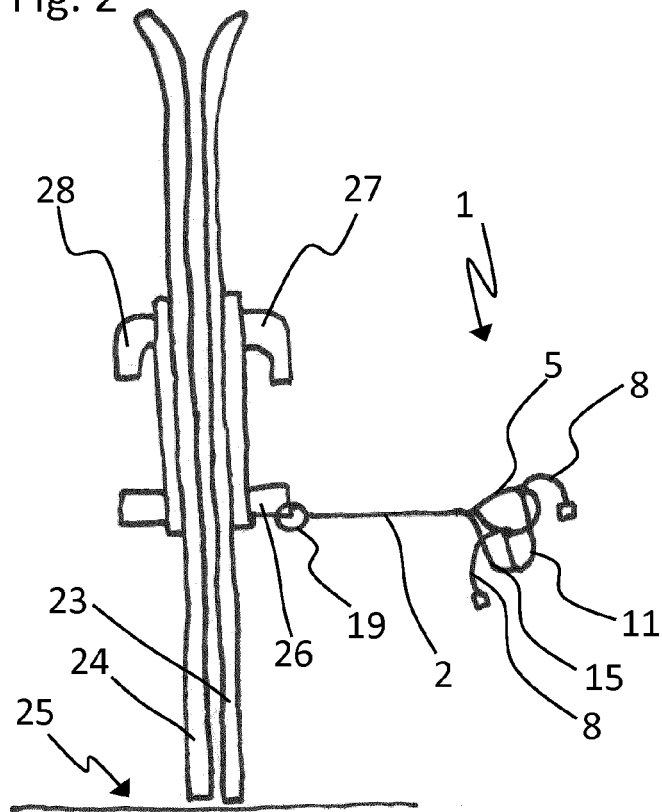


Fig. 3

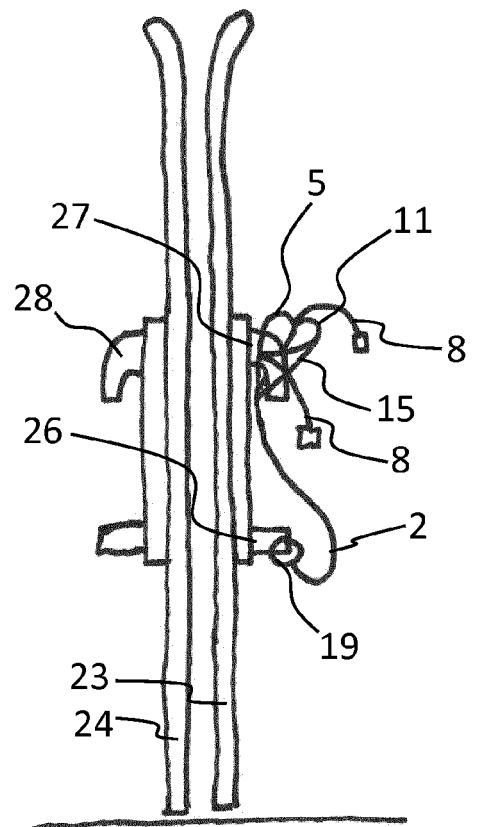


Fig. 4

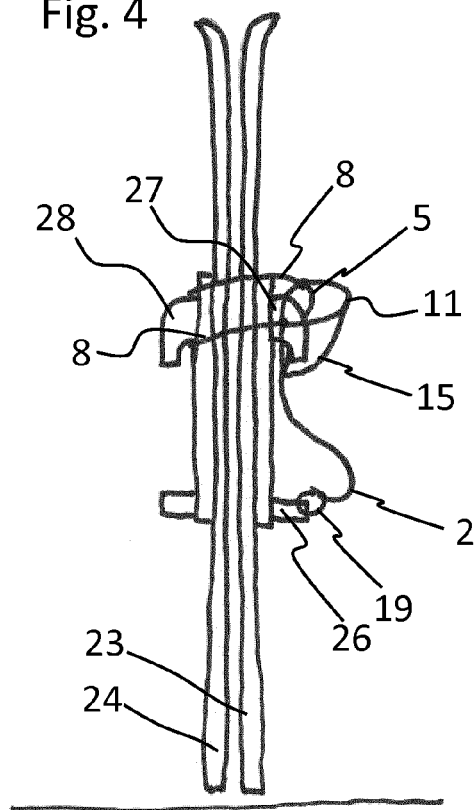


Fig.5

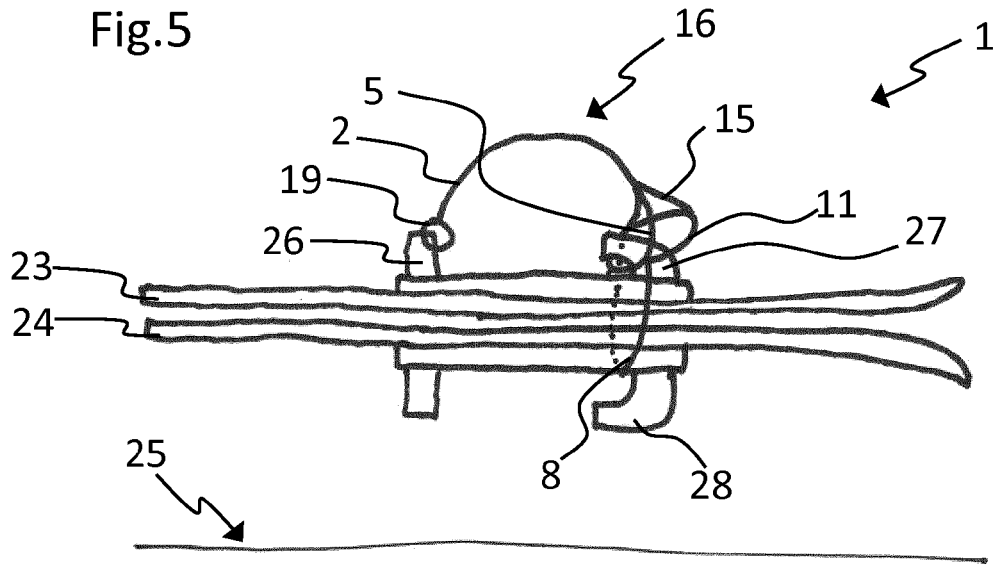
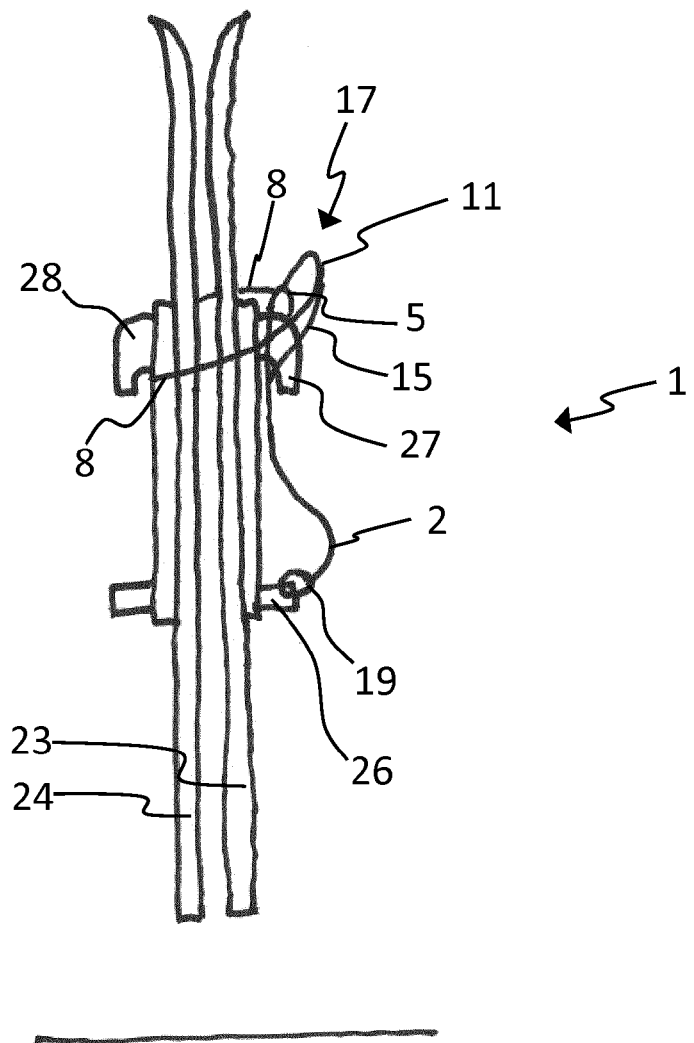


Fig. 6





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 19 17 5868

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	US 5 603 545 A (BENSON MICHAEL [US] ET AL) 18. Februar 1997 (1997-02-18)	1,5,8-10	INV. A63C11/02
A	* Spalte 3, Zeile 42 - Spalte 5, Zeile 7; Abbildungen 1,2a,2b,3a,3b,6,7 *	2-4,6,7	

X	FR 2 508 808 A1 (RAPHOSE JEAN EDOUARD [FR]) 7. Januar 1983 (1983-01-07)	1,5,7-9	
A	* Seite 2, Zeile 3 - Seite 3, Zeile 8; Abbildungen 1,2 *	2-4,6,10	

X	GB 2 438 624 A (SUMMIT VENTURES LTD [GB]) 5. Dezember 2007 (2007-12-05)	1,5,8-10	
A	* Seite 2, Absatz 8 - Seite 3, Absatz 2; Abbildungen 1,2 *	2-4,6,7	

X	WO 87/07170 A1 (SMART PETER EYNON [GB]; SMART PATRICIA GAYE [GB]) 3. Dezember 1987 (1987-12-03)	1,8,9	
A	* Seite 4, Zeile 18 - Seite 9, Zeile 2; Abbildungen 1,3 *	2-7,10	

X	CH 265 068 A (OPPLIGER HENRI [CH]) 15. November 1949 (1949-11-15)	1,7-9	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
A	* Seite 1, Zeile 1 - Seite 1, Zeile 45; Abbildungen 1,2 *	2-6,10	A63C

Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 28. Oktober 2019	Prüfer Murer, Michael
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.92 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 19 17 5868

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

28-10-2019

10	Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
	US 5603545	A	18-02-1997	KEINE	

15	FR 2508808	A1	07-01-1983	KEINE	

	GB 2438624	A	05-12-2007	KEINE	

20	WO 8707170	A1	03-12-1987	EP 0267255 A1	18-05-1988
				JP S63503285 A	02-12-1988
				US 4903875 A	27-02-1990
				WO 8707170 A1	03-12-1987

	CH 265068	A	15-11-1949	KEINE	

25					
30					
35					
40					
45					
50					
55					

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- WO 03041821 A1 [0002]